

Die Asiatische Hornisse

Die neue invasive Art

Weltweit gibt es 22 bekannte Hornissenarten. Davon lebte bis vor kurzem nur eine Art in Deutschland, und zwar die Europäische Hornisse (*Vespa crabro*). Seit 2004 wandert eine weitere Hornissenart in Europa ein, nämlich die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*).

Aus ihrer Heimat Südostasien wurden Exemplare vermutlich über Containerware nach Frankreich eingeschleppt. Seitdem verbreitet sich diese Art in Europa. Seit 2021 wurden erste Individuen in Pforzheim und im Enzkreis gesichtet. Es ist anzunehmen, dass sich die Art allmählich in Deutschland flächendeckend ausbreitet. Die **Asiatische Hornisse** ist nicht grundsätzlich aggressiv, das Volk verteidigt aber sein Nest bei vermeintlicher Gefahr. Das Gift ist ähnlich toxisch wie das der **heimischen Hornissen und Wespen**. Die Volksstärke ist etwas größer.

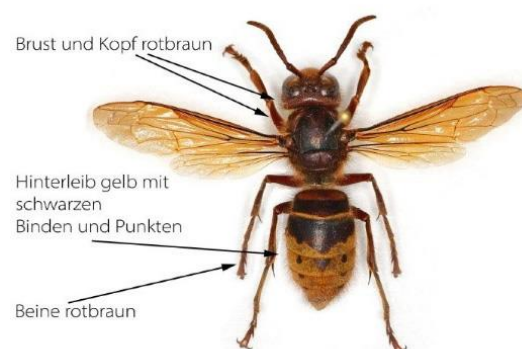
Problematik Asiatische Hornisse

Erfahrungen z. B. aus Frankreich belegen besondere Jagdstrategien der **Asiatischen Hornisse** in Bezug auf Honigbienen. Imkerkästen werden regelrecht belagert, anfliegende Honigbienen werden erbeutet. Massive Schäden an Bienenvölkern können auftreten. Über negative Auswirkungen auf die heimische Hornissenart ist derzeit nichts bekannt (Stand: 2022).

Asiatische Hornisse
Vespa velutina nigrithorax



Europäische Hornisse
Vespa crabro



©Reiner Jahn / www.velutina.de

Asiatische Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*)

- Königin: bis 3,0 cm, Arbeiterin bis 2,4 cm
- Schwarze Grundfärbung, breite orangefarbene Streifen, Kopfvorderseite orange
- Gründungsnest in Bodennähe, Nistplätze danach meist im Freien in (Laub-) Bäumen bis 30 Meter Höhe, eventuell in Gebäuden und Hecken
- Elliptische Nestform mit Flugloch im oberen Drittel
- Nestgröße Ende Sommer 80 - 100 cm
Individuenzahl 1000 - 2000

Europäische Hornisse (*Vespa crabro*)

- Königin: bis 3,5 cm, Arbeiterin: bis 2,5 cm
- Blassgelber Hinterleib mit schwarzen Streifen, Kopfvorderseite gelb, Kopfoberseite rot
- Nistplätze witterungsgeschützt in Hohlräumen (Baumhöhlen, Nistkästen, Dachböden, Schornsteinen)
- Offener Nestboden als Flugloch
- Nestgröße Ende Sommer 30 - 60 cm
Individuenzahl 400 - 700

Heimisch – invasiv

Die Europäische Hornisse spielt eine wichtige Rolle in unseren Ökosystemen. Sie ist besonders geschützt. Nach §44 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten, diese Tiere zu fangen, zu verletzen, zu töten oder ihre Nester zu zerstören.

Die Asiatische Hornisse ist ein Einwanderer, dessen Ausbreitung nicht unterstützt werden soll. Die EU-Verordnung 1143/2014 über invasive gebietsfremde Arten verpflichtet zu entsprechenden Maßnahmen, zum Beispiel Überwachung, um ihre Ausbreitung und Auswirkungen einschätzen zu können.

Die Zuständigkeit für besonders geschützte wie auch invasive Arten liegt bei der Naturschutzverwaltung. Für die Bekämpfung der invasiven Asiatischen Hornisse müssen gegebenenfalls Feuerwehr, Fachfirmen der Schädlingsbekämpfung und Naturschutz zusammenwirken.

Wie verhalte ich mich richtig?

Bei Sichtung einer **Asiatischen Hornisse** oder ihres Nestes wird dringend um Meldung gebeten unter Angabe

- des Fundorts (Foto)
- des Datums und
- der Kontaktdaten

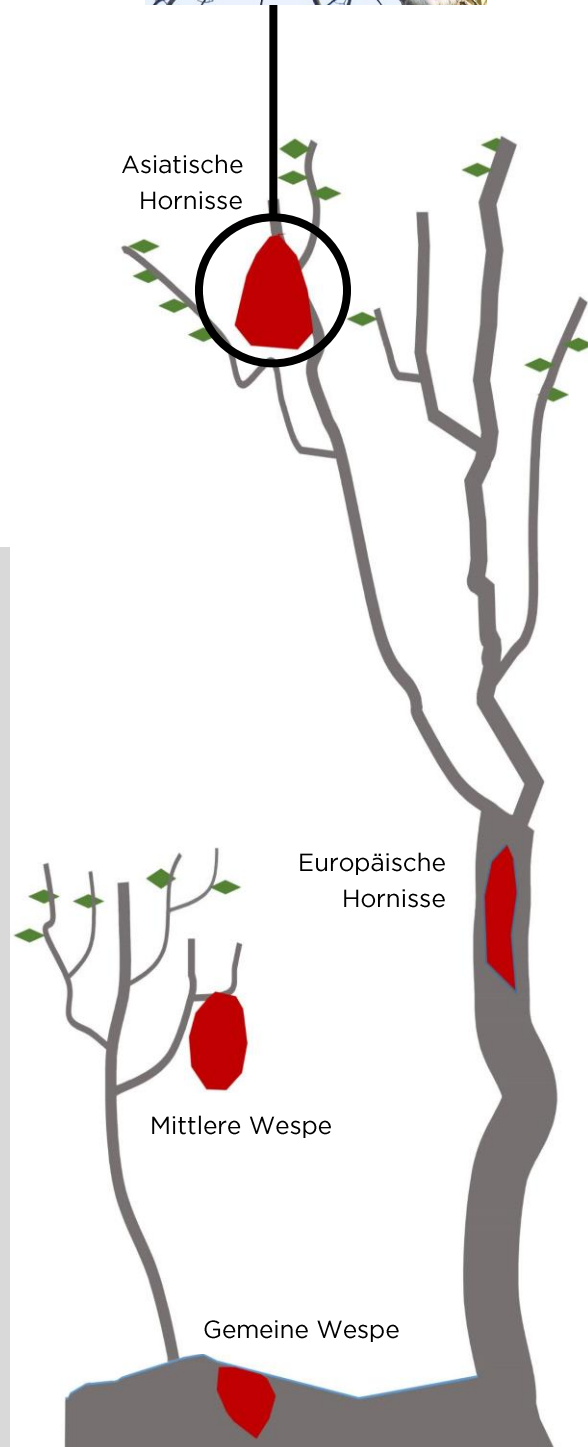
an invasivearten@rpk.bwl.de und die Naturschutzbehörde im Stadtkreis Pforzheim (Amt für Umweltschutz, afu@pforzheim.de).

Halten Sie Abstand zum Fundort, verursachen Sie keine Angst bei den Hornissen und bleiben Sie ruhig.

Nach einem Stich die Stelle kühlen. **Bei Stichen im tieferen Mund- und Rachenraum sollte unverzüglich der Notarzt/Rettungsdienst unter der Telefonnummer 112 hinzugezogen werden.** Bis zum Eintreffen des Arztes lässt man den Betroffenen Eiswürfel oder Speiseeis lutschen.



Nest der Asiatischen Hornisse.
©Foto: Tu7uh CC 3.0
<https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>



Grafik: Typische Nest-Standortwahl der auffälligsten Sozialen Faltenwespen, ©Bauer (AfU)